

Mentorenwechsel zum Prüfungshalbjahr - Erfahrungsberichte?

Beitrag von „klöni“ vom 15. November 2008 20:26

Hallo Muckele,

ich kann dir etwas Aufbauendes erzählen:

Während meines Refendariats habe ich und musste ich mehrfach die Mentoren wechseln. 2xSchulfusion(ja, du liest richtig), 2x Mentorinnen-Schwangerschaften, diverse Streitigkeiten, etc.

Darunter waren Mentoren, die ich sehr gern mochte und schätzte und solche, mit denen die Zusammenarbeit einem Trauma-Trip durch die Hölle gleichkam. Eine meiner Prüfungsklassen hatte ich nur 2 Monate unterrichtet und es klappte trotzdem oder vllt gerade deswegen ohne Probleme.

Von Kontinuität während der Ausbildung war also überhaupt keine Rede. Meine Fähigkeit zum "Krisenmanagement", das sich in dieser Zeit herausbildete bzw. unter Beweis gestellt wurde, ist später positiv im Gutachten angemerkt worden und ging, so vermute ich, auch in meine Note ein.

Ich kann verstehen, dass dir diese ungewisse Situation Bauchschmerzen bereitet, v.a. wenn du eine Mentorin hast, mit der du sehr gern zusammen arbeitest, was ja umso wichtiger ist, wenn man sich nicht so richtig wohl fühlt an der Schule. Ich würde die Situation als neue Chance betrachten. Vllt hilft sie dir ja, an deiner Schule noch besser Fuß zu fassen.

Alles Gute!

klöni